

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe, Katja Suding, Dr. Thomas-Sönke Kluth,
Anna-Elisabeth von Treuenfels, Robert Bläsing (FDP) und Fraktion**

zu Drs. 20/3533

Betr.: Artenvielfalt erhalten – Biotopverbund umsetzen

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist mit der Umsetzung des § 20 BNatschG im Rückstand und hat auch bisher die selbst gesteckten Ziele nicht erreicht, einen Biotopverbund auf mindestens 15 Prozent der Landesfläche zu realisieren. Über die im Antrag mit der Drs. 20/3533 gestellten Forderungen hinaus sind präzisere Anforderungen an den Senat notwendig, um die gesetzlichen Vorgaben zumindest in absehbarer Zukunft zu erfüllen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. sicherzustellen, dass spätestens im Jahre 2020 mindestens 90 Prozent der zum Biotopverbund notwendigen Vernetzungsstrukturen wie Wasserläufe, Hecken und Feldraine hergestellt sind,
2. sicherzustellen, dass spätestens im Jahre 2025 der Biotopverbund in Hamburg insgesamt realisiert ist, der dann wie im HmbBNatSchAG gefordert mindestens 15 Prozent der Landesfläche umfassen wird und
3. sicherzustellen, dass die für die Erfüllung des § 9 Absatz 1 HmbBNatSchAG zukünftig erforderlichen Mittel innerhalb des Haushalts der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt bereitgestellt werden.